

Aargau



Drohneneinsatz in der Feuerwehr

Chancen und Grenzen

Traditionsgemäss trafen sich die Kaderangehörigen der Feuerwehren in der Stützpunktregion Zofingen zum Jahresstartreferat im Berufsbildungszentrum in Zofingen. Organisiert wird das Startreferat jeweils vom Feuerwehrverband Stützpunktregion Zofingen. In diesem Jahr ging es um das Thema Einsatz von Drohnen in der Feuerwehr.

Als äusserst kompetenter Referent konnte Peter Maag von der Maag-isch® GmbH (Drohneinsatz.ch) gewonnen werden.

Drohnen bieten den wertvollsten Vorteil, dass ein Livebild aus der Höhe direkt zur Bodenstation geliefert wird. In zahlreichen Szenarien bietet das Livebild einsatzrelevante Informationen für den Einsatzleiter. Sei es beim grossen Elementarereignis, beim Brand oder beim einfachen Rekoflug über die Hausdächer. Doch, so schön diese Vorteile auch sind, so gross sind auch die Hindernisse und Grenzen für den Drohneneinsatz. Schnell stellt sich da die Frage, ob es sich für eine Feuerwehr lohnt, eine eigene Drohne anzuschaffen und einzusetzen. Eine Umfrage bei den Feuerwehren zum Einsatz von Drohnen zeigte erwartungsgemäss

eine sehr grosse Spannweite von Antworten. Von «super Sache» bis «kommt nicht in Frage» ist alles bei den Antworten vertreten.

Trotzdem zeigt die Tendenz für den Einsatz von Drohnen in der Feuerwehr stark nach oben. Schätzungen gehen von einer Vervielfachung in den nächsten drei bis vier Jahren aus.

Maag zeigte in seinem eindrücklichen Referat auf, wo aktuell die Herausforderungen liegen. So informierte er über die verschiedenen rechtlichen Hürden, mit denen man sich beim Einsatz von Drohnen auseinandersetzen muss. Die Mehrheit der Teilnehmer war sehr überrascht, wie detailliert der Einsatz von Drohnen geregelt ist.

Als der Referent die mitgebrachten Drohnen von unter-



schiedlicher Grösse, Gewicht und Preisklasse präsentierte, zauberte er dem einen oder anderen Teilnehmer ein Glänzen in die Augen. Das Referat wusste Maag gekonnt mit persönlichen Erlebnissen und selbst gedrehten Drohnenvideos und Geschichten aufzulockern. Peter Maag hat sich in den vergangenen Jahren intensiv mit dem Thema Drohnen und Feuerwehr sowie in der Personensuche in Zusammenarbeit mit diesen Institutionen befasst.

Nach seinen Ausführungen wurden die Teilnehmer gebeten, in den Nebenraum zu treten. Peter Maag hat hier mit seinen Gehilfen eine Liveübertragung eines abendlichen Drohnenfluges eingerichtet. Der Pilot Marcel Rüegg stand vor dem Bildungszentrum und flog mit der Drohne inklusive Wärmebildkamera über

Aufmerksame Zuhörer anlässlich des Jahresstartreferates der Kaderangehörigen der Feuerwehren in der Stützpunktregion Zofingen.

Grosses Drohnenequipment.

die Dächer rund um das Bildungszentrum. Maag amtierte als Kameraoperator und brachte die Livewärmebilder auf die grosse Leinwand. Die Teilnehmer waren sichtlich überrascht, wie hochauflösend und detailliert die Bilder von der Drohne selbst aus grosser Höhe geliefert werden.

Trotz aller Faszination war sich die Mehrheit der Teilnehmer einig, dass kurzfristig eher die Zusammenarbeit mit einem professionellen Drohnenpartner Sinn mache anstelle der Anschaffung eines eigenen Drohnenequipments. Wohlwissend, dass es mit dem Kauf der Drohne noch lange nicht getan ist. Dass es sich jedoch um ein zukunftsweisendes Thema handelt, das wollte und konnte niemand von der Hand weisen.

Nach rund zwei Stunden konnte sich Reto Graber, der Präsident des Feuerwehrverbandes Stützpunktregion Zofingen, bei äusserst zufriedenen Kaderangehörigen der verschiedenen Feuerwehren bedanken und ihnen für das neue Feuerwehrjahr alles Gute wünschen.

Fernando Volken, FW Oftringen,
redaktioneller Mitarbeiter

